

Berichte und Notizen zu Liturgie & Bibel

■ Trauer um Papst em. Benedikt XVI. (1927–2022)

Der emeritierte Papst Benedikt XVI. starb am Samstag, dem 31. Dezember 2022, im Alter von 95 Jahren. Er wurde am 5. Jänner 2023 auf dem Petersplatz verabschiedet und im Petersdom zur Ruhe gebettet. Theologische Kommentare zu seinem Lebenswerk und Nachrichten zu seinem Abschied finden sich u. a. auf den Seiten <https://www.katholisch.at/benedikt-xvi> und <https://www.trauer-papst-benedikt.de/>.

Joseph Ratzinger verantwortete als Präfekt der Glaubenskongregation und als Papst Dokumente zur Liturgie, die in der Fachwelt teilweise kritisch diskutiert wurden (u. a. *Sacramentum caritatis* [2007], *Summorum Pontificum* [2007], *Liturgiam authenticam* [2002]). Zum Teil bemerkenswerte Rezeption erfuhren u. a. seine theologischen Betrachtungen zur Liturgie wie etwa in „Der Geist der Liturgie“ (2000). Im Dezember 2003, 40 Jahre nach der Verabschiedung der Liturgiekonstitution „Sacrosanctum Concilium“, war Joseph Kardinal Ratzinger, der ehemalige Konzilsberater, einer Einladung des Deutschen Liturgischen Instituts (DLI) zur Jubiläumsfeier nach Trier gefolgt. Im Anschluss an den Festgottesdienst im Hohen Dom hielt er in der benachbarten Liebfrauenkirche seinen Vortrag „40 Jahre Konstitution über die heilige Liturgie. Rückblick und Vorblick“, der auf breite Zustimmung stieß. Dieser Beitrag erschien im Druck in der vom DLI herausgegebenen Zeitschrift „Liturgisches Jahrbuch“ (Heft 4/2003, 209–221; online unter <https://dli.institute/wp/news/zum-tod-von-papst-em-benedikt-xvi/>).

■ St. Pölten: Theologische Hochschule geschlossen

Die Philosophisch-Theologische Hochschule (PTH) St. Pölten wurde im Rahmen eines Dankgottesdienstes und einer Festakademie 231 Jahre nach der Gründung am 11. Oktober 2022 geschlossen. Der Beschluss zur Stilllegung („Sistierung“) war allerdings bereits im Jahr 2019 auf Empfehlung des diözesanen Wirtschaftsrates gefasst worden.

Bischof Alois Schwarz dankte beim Gottesdienst allen, die diese Institution über die Jahre mitgetragen haben. „Viel Gutes ist seit der Gründung vor 231 Jahren geschehen; möge es in anderer Form und an anderen Orten der theologischen Ausbildung und Lehre eine Fortsetzung finden“, sagte Prof. Josef Spindelböck, der letzte Rektor der Hochschule. Ein fachtheologisches Studium bieten

u. a. die nahe gelegene Universität Wien, die Katholische Privat-Universität Linz (KU) oder auch die Hochschule Heiligenkreuz.

■ **Rechtliche Rahmenbedingungen für das Streamen von Gottesdiensten bis 2024 verlängert**

Das „Recht, Lieder und Liedtexte im Zusammenhang mit der zeitgleichen oder zeitversetzten Übertragung von Gottesdiensten, anderen Veranstaltungen gottesdienstlichen Charakters bzw. kirchlichen Feierlichkeiten öffentlich zugänglich zu machen“ wurde durch einen erneuten Zusatzvertrag zwischen der Österreichischen Bischofskonferenz und Literar-Mechana bis Ende April 2024 verlängert. Bei den Übertragungen muss sichergestellt sein, dass der „stream“ (direkt nach dem Lied oder im Abspann) auch die Urheber (also Komponist bzw. Textdichter) nennt. Texthefte für den Download im Internet dürfen keine Lieder enthalten, die urheberrechtlich geschützt sind. Rechtfrei sind Stücke, deren Urheber bereits seit 70 Jahren verstorben sind. Weitere rechtliche Hinweise finden Sie auf der Seite des Österreichischen Liturgischen Instituts, www.liturgie.at.

■ **Evangeliar – Neuauflage erhältlich ab Jänner 2023**

Der revidierte Text der Einheitsübersetzung der Bibel (2016) wird seit dem 1. Advent 2018 in den liturgischen Büchern und nunmehr auch in der Neuauflage des Evangeliiars für die an Sonn- und Festtagen in der Heiligen Messe verkündeten Evangelienperikopen (Lesejahre I/II/III) verwendet. Das neue Evangeliar erscheint in zwei Ausgaben (A und B). Beide zeichnen sich durch die hochwertige Ausstattung des Wiener Künstlers Christof Cremer aus (Leineneinband, Goldschnitt, zweifarbiges Vor- und Nachsatz, zwei Zeichenbänder sowie durchgehend zweifarbiges Druck). Die Ausgabe B enthält über den Textbestand hinaus zusätzlich 35 ganzseitige Bildtafeln in vier Sonderfarben, die auf den gleichen Künstler zurückgehen. Diese Illustrationen wollen dem Text und insbesondere seiner Dynamik bildlichen Ausdruck verleihen und dazu anregen, vor dem Gehörten und Gesehenen innezuhalten. Das künstlerische Konzept der Buchgestaltung erschließt die Broschüre „Botschaft bewegt: Gestaltung und Illustrationen des neuen Evangeliiars“ (kann online unter www.liturgie.at heruntergeladen werden).

■ **Band IV des Lektionars erschienen**

Der 4. Band der neuen Lektionare mit den biblischen Texten für die Geprägten Zeiten (Wochentage und Gedenktage der Heiligen in Advent und Weihnachtszeit, Fastenzeit und Osterzeit) ist Anfang Dezember 2022 erschienen. Der Druck ist auch bei diesem Lektionar-Band durchgehend zweifarbig mit farbi-

gem Vor- und Nachsatz. Die Ausgestaltung besteht in einem gebundenen Leinwand mit vier Lesebändchen und in diesem Fall grünem Farbschnitt.

■ „Begegnungs- und Willkommensraum“ am Mariendom in Linz in Planung

Ein neuer, rund 120 Quadratmeter großer Raum soll laut Planungen im kommenden Jahr Richtung Domplatz geöffnet werden. Dieser soll zukünftig auf neue Weise dazu einladen, den Mariendom zu besuchen, sich zu informieren oder auch an Veranstaltungen teilzunehmen. Außerdem sollen in der Turmhalle Ost wichtige Inhalte zu den sakralen, liturgischen, pastoralen und kulturellen Dimensionen des Kirchenbaus in analoger und digitaler Form vermittelt werden. Bischof Manfred Scheuer erinnerte daran, dass der Mariendom „primär ein Raum der Liturgie und der spirituellen Erfahrung mit überregionaler Bedeutung“ ist. Er sei darüber hinaus aber auch eine wichtige Schnittstelle zwischen Gesellschaft und Kultur, ein Ort für säkulare Veranstaltungen und ein Tourismusmagnet. Der neue „Begegnungs- und Willkommensraum“ soll dazu beitragen, „dass die Kirche den vielfältigen Anforderungen, die an sie gestellt werden, gerecht wird“, so der Bischof. Das von der Stadt Linz und dem Bundesdenkmalamt gutgeheißene Projekt soll zum 100-jährigen Bestehen des Mariendoms 2024 abgeschlossen sein.

■ Bibelwoche 2023

Rund um den „Sonntag des Wortes Gottes“ findet von 21. bis 29. Jänner 2023 eine österreichweite Bibelwoche statt. Unter dem Motto „Bergpredigt hören. lesen. leben“ haben die diözesanen Bibelreferate in Kooperation mit dem Österreichischen Katholischen Bibelwerk ein abwechslungsreiches Programm aus Veranstaltungen, Kursen, Konzerten und meditativen Formaten zusammengestellt.

Den Auftakt der Bibelwoche bildet die Online-Bibel-Nacht am 21. Jänner 2023 von 17 bis 22 Uhr. In Zeitfenstern zu je ca. 30 Minuten präsentieren die österreichischen Diözesen und das Bibelwerk an diesem Abend verschiedene Zugänge zum Thema „Selig, die Frieden stiften“ (Mt 5,9). Der Bogen reicht von informativen Teilen (z.B. Bibelgespräch, Vortrag) über interaktive Elemente (z.B. Bibliolog) und musikalische Einlagen bis hin zu spirituellen und meditativen Impulsen. Um 18 Uhr geht das Österreichische Katholische Bibelwerk der Frage auf den Grund, wie sich das Alte Testament mit dem Thema Frieden auseinandersetzt. Interessierte können friedensstiftende Persönlichkeiten, poetische Friedenspsalmen und nicht zuletzt das Wort Schalom selbst erkunden. Weitere Informationen zur Bibelwoche sowie den Programmfolder und den

Teilnahme-Link zur Online-Bibel-Nacht finden Sie unter www.bibelwerk.at/bibelwoche.

■ **Bibel-Salon: Bergpredigt erleben**

Im Rahmen der Bibelwoche findet am 26. Jänner 2023 um 18 Uhr zum mittlerweile dritten Mal der Bibel-Salon in den Räumlichkeiten des Bibelwerks in Wien, in der Bräunerstraße 3 statt. Wie üblich werden dabei in etwa 75 Minuten biblische Themen auf unterhaltsame Art und in entspannter Atmosphäre präsentiert. Inspirationen aus Bibelpastoral, Kunst und Musik sowie Gesprächs- und Mitmachimpulse laden dazu ein, der Bibel ganzheitlich auf die Spur zu kommen. Unter dem Titel „Bergpredigt erleben“ geht es diesmal um Perlen vor Säuen, Wölfe im Schafspelz und Licht unterm Scheffel. Vertraute und weniger bekannte Redewendungen der Bergpredigt sollen entdeckt und der Frage nachgespürt werden, welcher Vers der Bergpredigt wohl der wichtigste ist. Wie gewohnt servieren wir dazu kleine Erfrischungen, die zu Austausch und Verweilen einladen. Ein Bibliolog mit Ingrid Mohr rundet den Abend ab.

■ **Antwortpsalmen**

Seit dem Beginn des Lesejahrs A im vergangenen Advent sind auf der Homepage des Bibelwerks Einführungen zu den Antwortpsalmen der Sonn- und Feiertage im PDF-Format zum Download verfügbar: www.bibelwerk.at/liturgie. Die Auslegungen werden in Kooperation mit den Bibelwerken Deutschlands und der Schweiz erstellt und ergänzen die schon bestehenden bewährten Einführungen zu den alt- und neutestamentlichen Lesungen. Jeder Psalm wird in kompakter und verständlicher Weise erklärt. Darüber hinaus werden die Zusammenhänge zu den alt- und neutestamentlichen Lesungen des Tags beleuchtet.

■ **Biblische Kurse**

Das Frühjahr 2023 hält einige spannende Kursveranstaltungen zu biblischen Büchern oder Themen bereit. Im Februar etwa bieten die Theologischen Kurse in Wien einen Spezialkurs zum Thema „Humor & Religion“ an – u. a. mit Bibelwerksdirektorin Elisabeth Birnbaum. Der Kurs beleuchtet Witz, Weisheit und Humor in Judentum, Islam, Buddhismus sowie Christentum und geht der Frage nach, wie viel Lachen der Glaube verträgt. Am 14. März gibt Elisabeth Birnbaum in einem Online-Modul Einblicke in „Die Bibel: Das Grundbuch des Glaubens“. Eine mehrteilige Einführung in die heiligen Texte von Judentum, Christentum und Islam bietet ein Online-Kurs von März bis Juni 2023. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten finden Sie unter www.theologische-kurse.at.